

# Zu Jesus beten, Ihn bitten, Ihn anbeten

von Titus Vogt

Als „Standardgebet“ könnte man sagen, daß wir durch den Heiligen Geist im Namen Jesu zum Vater beten. Darf man aber auch direkt zu Jesus beten, Ihn um konkrete Dinge bitten, Ihn anbeten? Diese Frage stellt sich immer wieder. Auf den ersten Blick scheint es nicht allzu viele biblische Aussagen zu diesem Thema zu geben. Auf den zweiten Blick finden wir aber doch genügend Texte, die uns zu einem klaren Schluß kommen lassen.

Die Frage nach der Anbetung Jesu hat natürlich weitreichende Konsequenzen, denn wenn man Jesus anbeten darf, ist damit unstrittig erwiesen, daß Er Gott<sup>1</sup> ist. Da wir aber Gott ganz allgemein natürlich bitten dürfen, gäbe es keinen prinzipielle Grund, Jesus als Gott dann nicht zu bitten, denn Gott ist nicht wirklich getrennt, sondern tatsächlich dreiEINIG.

Da wäre zunächst die Begegnung des Auferstandenen mit Thomas zu nennen. Thomas spricht Jesus an mit: „Mein Herr und mein Gott“ (Joh 20,28) – und Jesus wehrt ihm nicht, was er tun würde, wäre er nur ein Mensch oder ein Engel (vgl. Off 22,8-9). Dann gibt es Stellen in der Offenbarung, wo davon die Rede ist, daß Jesus als das Lamm die gleiche Ehre und Anbetung empfängt, wie Gott Vater (Off 5,12-14; 7,10-12). Dann gibt es eine Vielzahl von Stellen, wo im griech. „proskyneo“ steht, was ursprünglich „fußfällig verehren“ heißt, also „niederfallen“ aus Ehrerbietung, später aber eben auch als spezifischer Begriff, als terminus technicus für „anbeten“ verwendet wurde. Folgende Stellen mit diesem Wort beziehen sich auf Jesus – m.E. einige eindeutig im Sinne von „anbeten“ – (in Auswahl): Mt 2,2+1; 8,2; 9,18; 14,33; 15,25; 18,26; 20,20; 28,9; 28,17; Mk 5,6; 15,19; Lk 24,52; Joh 9,38; Hebr 1,6; Off 15,4; [vgl. Off 19,4; 19,10; 22,8f]).

Gehen wir einen Schritt weiter. Wie sieht es mit „bitten“ aus? Während Jesu Dienst hier auf der Erde war es offensichtlich kein Problem, Jesus um Dinge zu bitten. So lesen wir z.B. in Lk 7,4: „Als sie aber zu Jesus kamen, baten sie ihn sehr und sprachen: Er ist es wert, daß du ihm die Bitte erfüllst“ (vgl. auch Mk 10,51). Jesus selbst gibt uns sogar eine sehr grundsätzliche Verheißung, wenn wir Ihn bitten: „Was ihr **mich** bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun“ (Joh 14,14).

Auch nach Seiner Auferstehung finden wir Belege dafür, daß Christen zu Jesus gebetet haben. Das vielleicht schönste Beispiel ist Stephanus, „der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf“ (Apg 7,59). Dieser Begriff „beten“ oder „anrufen“ findet sich in der Folge noch einige Male auf Jesus bezogen (Apg 2,21; 22,16; Röm 10,12-13; 1Kor 1,2).

Und im vorletzten Vers der Bibel finden wir auch noch ein kurzes Gebet zu Jesus: „Amen, komm, Herr Jesus“ (Off 22,20).

So können wir zusammenfassend feststellen, daß Jesus zum einen dieselbe Ehre und Anbetung zukommt wie dem Vater im Himmel, und daß Jesus zum anderen angerufen und auch um ganz konkrete Dinge gebeten werden kann. Zugleich können wir feststellen, daß dies alles nicht möglich wäre, wenn Jesus nicht auch selbst wahrer Gott wäre.

---

<sup>1</sup> Natürlich gibt es auch einige Stellen, wo Jesus ausdrücklich „Gott“ genannt wird (z.B. Joh 1,1+14; Röm 9,5; Kol 2,9; Tit 2,13). Weiterhin wären Stellen zu nennen, wo alttestamentliche Stellen, in denen „Jahwe“ vorkommt, im Neuen Testament zitiert werden und ausdrücklich auf Jesus bezogen werden (vgl. z.B. Mt 3,3; Mk 1,1-3; Apg 2,22-25; Röm 10,4+13; Röm 10,9+9,33 [vgl. Jes 8,13-14]).